Einzel-Ausstellungen (Auswahl)

2000 1. Ausstellung von Malerei & Zeichnung, Filmmuseum Potsdam
2001 Buddenbrookhaus und Kulturforum Museum Burgkloster, Lübeck „Malerei und Zeichnungen"
2003 Kulturhistorisches Museum, Stralsund
Stadt- und Industriemuseum und Galerie am Dom, Wetzlar
Festival Mitte Europa, Galerie e.o. plauen, Plauen
2004 Kunstraum Akademie, Stuttgart
Casa di Goethe, Rom
Wenzel Hablik Museum, Itzehoe
Landesmuseum Schloß Gottorf, Schleswig
2005 Municipal Art Gallery, Barnsdell Art Park, Los Angeles
Ostholstein-Museum, Eutin
Kunsthalle Kühlungsborn
2006 „Zykus Urfaust" Museum der bildenden Künste, Leipzig
Museen der Stadt Meiningen
Museum Schloß Güstrow
2007 Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg
Kunsthalle Mannheim
Theatergalerie Bremen
2008 Galerie umeni Karlovy Vary, Karlsbad (Tschechei)
Kunststation Kleinsassen, Kleinsassen / Rhön
2009 Museum Schloss Burgk
Landesmuseum Schloß Gottorf, Schleswig
Städtisches Museum, Göttingen
NRW-Forum Düsseldorf
Horst-Janssen-Museum, Oldenburg
2010 Ostholstein-Museum, Eutin
Städtische Galerie „Leerer Beutel", Regensburg
Frank-Loebsches-Haus, Landau / Pfalz
Schloss Wackerbarth, Radebeul
Historisches Museum der Stadt Sovetsk (Tilsit)
Kunsthalle Ammersee, Seefeld
Kunsthalle Kühlungsborn
2011 Ausstellung im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Kunstraum Potsdam / Filmmuseum (mit Jürgen Böttcher)
Stiftung Burg Kniphausen, Wilhelmshaven
VW-Forum unter den Linden, Berlin
Christian Hohmann Fine Art, Palm Desert (USA)
Museum Solingen
2013 Kulturkirche St. Marien, Neuruppin
Hanse-Office, Brüssel
Bruckner-Haus, Linz
Kunststation Kleinsassen, Kleinsassen / Rhön
2014 Schloss Achberg, Ravensburg (Gemeinschaftsausstellung mit Margarita Broich, Günter Grass, Udo Lindenberg, Alissa Walser)
Stadtmuseum Siegburg
Kunsthalle Kühlungsborn
2015 Kunsthalle Brennabor, Brandenburg

GALERIE RICHTER

Marc Richter · Niederstraße 19a · 24321 Lütjenburg
Telefon 04381 - 91 90 007 · www.galerie-richter.de

Montag - Freitag 10.30 - 12.30 Uhr & 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag 10.30 - 16.00 Uhr

GALERIE RICHTER

Armin Mueller-Stahl

Neue Arbeiten - Malerei & Grafik

Ausstellung
08. August – 03. Oktober 2015

Foto: Dr. Julia Hümme, Ostholsteinmuseum Eutin

„Das Malen, Schreiben, Musizieren und die Schauspielerei gehören für mich einfach zusammen", so der 1930 in Tilsit geborene Mueller-Stahl, der sich vor wenigen Jahren überwiegend aus der Schauspielerei zurückgezogen hat, um sich verstärkt seinem künstlerischen Werk zu widmen. In Schleswig-Holstein hat er seine zweite Heimat gefunden. Er lebt heute im Alter von 84 Jahren an der Lübecker Bucht und in Los Angeles.

Armin Mueller-Stahl zählt schon lange zu den klassischen künstlerischen Mehrfachbegabungen der deutschen Kulturgeschichte. Als Konzertgeiger und vielfach ausgezeichneter Schauspieler ist Mueller-Stahl auch ein bedeutender Maler, der es schafft, die Besonderheit des Menschen in seinen Bildern festzuhalten. Seit 2001 werden seine Werke in Museen und Galerien in ganz Deutschland ausgestellt. Er selbst bezeichnet sich als „Maler, der gelegentlich schauspielert".

Über sein zeichnerisches Werk sagt Armin Mueller-Stahl: „Beim Zeichnen ist man selbst der Regisseur. Es gibt keine Verbote, und man hat alle Freiheiten." Diesen Freiraum, den der Schauspieler nicht immer hat, weil er sich Regisseur und Rolle fügen muss, nutzt der Maler Armin Mueller-Stahl in vollen Zügen aus. Mit leichtem und doch dynamischen Pinselschwung schafft er Werke, die nicht nur die Welt von Theater und Film widerspiegelt,

Neben gegenständlichen und expressiven Werken überzeugt Armin Mueller-Stahl vor allem mit seinen Portraits berühmter und bedeutender Personen unserer Zeit und der Vergangenheit. Dabei wählt er Persönlichkeiten aus, die mit ihren Texten, ihrer Musik oder auch ihren Filmen einen Einfluss auf sein eigenes Leben und Schaffen hatten und haben. In der Ausstellung zeigen wir Lithografien, Radierungen, Giclée-Prints sowie Unikate aus 2014 & 2015.

1930 geb. in Tilsit / Ostpreußen
1949 Musikstudium am Stern'schen Konservatorium, Berlin
1951 Schauspielunterricht und Hinwendung zur Malerei
1952 Theater am Schiffbauerdamm
1952-56 Malt das Bild „Skatrunde" (Öl auf Pappe)
1953 Abschluss des Musikstudiums Berliner Volksbühne
1956 Erste Spielfilmrolle „Heimliche Ehen"
ab 1959/60 Theater, Fernsehen und Kino der DDR
1963 Kunstpreis der DDR
1964/65 Silberner Lorbeer des DDR-Fernsehfunks für seine Verkörperung des Wolfgang Pagel in „Wolf unter Wölfen"
1967/68 Konzertreisen nach Kopenhagen, Wien, Warschau, Kairo und West-Berlin
1972 Nationalpreis zweiter Klasse der DDR für „Die Verschworenen"
1973 Heirat mit Gabriele Scholz, Hautärztin
1974 „Jakob der Lügner", Oscar-Nominierung
1975 Theodor-Körner-Preis (im Kollektiv) für seine Rolle als Stasiagent in „Das unsichtbare Visier"
1976 Unterzeichnung der Protestresolution von DDR-Künstlern gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns
1979 Ausreise aus der DDR, erste Rollen in Westdeutschland
1980 Verdienstkreuz Erster Klasse der Bundesrepublik Deutschland
1982 Bundesfilmpreis (Filmband in Gold) für seine Verkörperung des Bohm in Fassbinders „Lola"
1983 Deutscher Darstellerpreis: Chaplin-Schuh
1984 „Bittere Ernte" und „Oberst Redl", Oscar-Nominierung
1985 Darstellerpreis der Internationalen Filmfestspiele von Montreal für die Rolle des Bauern Leon in „Bittere Ernte"
Bundesfilmpreis (Filmband in Gold) für den Film „Oberst Redl"
1992 Übersiedlung in die USA (Los Angeles, Marina del Rey)
Silberner Bär für die Darstellung des Baron Kasper von Utz in „Utz"
1996 Golden Satellite für die Verkörperung des Peter Helfgott in „Shine"
Australischer Filmpreis für die beste Nebenrolle in „Shine"
1997 Veröffentlichung seiner Erinnerungen „Unterwegs nach Hause"
Oscar-Nominierung für seine Rolle des Peter Helfgott in „Shine"
Verleihung der Berlinale-Kamera für sein Lebenswerk
1998 Ehrendoktor des Spertus Institute for Jewish Studies in Chicago
2001/02 Erste Lithographien auf Anregung des Galeristen Frank-Thomas Gaulin, Kunsthaus Lübeck
Lithographische Einzelblätter zum Thema „Biographische Bilderwelten"
Lithographie-Zyklus „Hamlet in Amerika", 13 Lithographien zu einem Drehbuch des Künstlers
Grimme Preis mit Gold und Bayerischer Filmpreis für die Darstellung des Thomas Mann in „Die Manns - Ein Jahrhundertroman"
„Emmy" (US-Oscar für Fernsehserien) für „Die Manns - Ein Jahrhundertroman" in New York
Bundesverdienstkreuz
2003 Mappenwerk „Urfaust", 20 großformatige Lithographien zu Johann Wolfgang von Goethe
2004 Das Landesmuseum Schloß Gottorf, Schleswig wird das gesamte druckgraphische Werk in seine Sammlung aufnehmen
Großes Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland
„Night on Earth – Day on Earth", Zyklus mit 21 Lithographien zu dem Jim Jarmusch Film „Night on Earth"
2005 Preis „kultur aktuell" der HSH-Nordbank und des Landeskulturverbandes für das graphische Werk
Preis der DEFA-Stiftung für seine Verdienste um den deutschen Film
2006 Verleihung der Carl Zuckmayer-Medaille des Landes Rheinl.-Pfalz
2007 Verleihung des Deutschen Filmpreises (Ehrenpreis für hervorragende Verdienste um den deutschen Film)
Verleihung des Bild Osgar
Gestaltung der Künstler-Ausgabe des Brockhaus
Film „Die Buddenbrooks"
2008 Großes Bundesverdienstkreuz mit Stern
Genie Award (kanadischer Oskar) als bester Nebendarsteller in „Tödliche Versprechen"
2009 Ehrung für das Lebenswerk, Berlinale Berlin
2010 Landesverdienstsorden des Landes Nordrhein-Westfahlen
Ehrenbürger des Landes Schleswig-Holstein
2011 Ehrenbürger der Stadt Tilsit
Ehrenstipendiat für Malerei der Villa Massimo, Rom
Goldene Kamera für das Lebenswerk
Bambi für das Lebenswerk
Goldener Bär für das Lebenswerk
2013 Platin-Romy für das Lebenswerk, Wien
Europäischer Kulturpreis Pro Arte
Europäischer Kunst- und Filmbienale Preis Worpswede
2014 Ehrenpreis des Bayerischen Filmpreis
Askania Award 2014
„Ehrenleopard" für das Lebenswerk, 67. Internationales Filmfestival Locarno